



Amt der Tiroler Landesregierung

Josef Haselwanter

Heiliggeiststraße 7

6020 Innsbruck

2Radfachausschuss in der WKO

KommR Ferdinand O. Fischer

Wiedner Hauptstrasse 63

1045 Wien

**Betrifft: Stellungnahme zur geplanten Verordnung Fahrverbot für Motorräder über 95dB Standgeräusch**

Sehr geehrter Herr Haselwanter,

Als Sprecher des 2Radhandels in der WKO darf ich ihnen zum geplanten Fahrverbot für Motorräder über 95 dB Standgeräusch folgende Stellungnahme übermitteln:

1. Es wird angeführt, dass besonders laute Motorräder mit Fahrverboten belegt werden sollen. Dazu ist festzuhalten, dass die gewählte Grenze von 95 dB Standgeräusch nicht geeignet ist, besonders laute Motorräder vom Verkehr auszuschließen. Über die Lärmentwicklung eines vorbeifahrenden Motorrades, und um das geht es ja schlussendlich, gibt das Standgeräusch **KEINE** Auskunft. Dafür ist einzig das Fahrgeräusch ausschlaggebend! Das Standgeräusch dient lediglich einem einzigen Zweck: Durch Messung! (und nicht durch Überprüfen des Zulassungsscheines) ermitteln zu können, ob an der Auspuffanlage manipuliert wurde, bzw ob ein nicht zugelassener Auspuff montiert wurde!
2. Die ursprüngliche Lärmstudie im Jahre 2019 wurde zur Zeit eines großen BMW Motorradtreffens im angrenzenden Bayern gemacht. Dh sie ist **nicht repräsentativ** für das normale Lärmgeschehen!
3. Die evaluierte Studie 2021 wurde aufgrund einer telefonischen Befragung von knapp über 200 Personen gemacht. Das entspricht nicht den Kriterien einer seriösen Studie! Dh das Ergebnis ist **nicht valide!**
4. Es wird darin als Erfolg festgehalten, dass das 2Radaufkommen als Folge der Fahrverbote um 36,2 % gesunken wäre. Verschwiegen wird aber, dass sich der Gesamtverkehr im gleichen Zeitraum um 35,6%, also praktisch um den gleichen Prozentsatz, reduziert hat. Dh, in Wahrheit, hat die Maßnahme **NICHTS** bewirkt! (Dass diese Rückgänge auf die Covid Maßnahmen zurückzuführen sind, dazu braucht es wohl keiner Studie!)

5. Das Verbot widerspricht offensichtlich dem verfassungsrechtlichen **Gleichheitsgrundsatz** und ist schon alleine aus diesem Grund abzulehnen.
6. Es kann nicht sein, dass (mit großem Aufwand seitens der Hersteller) europäisch und in Folge österreichisch **homologierte** Fahrzeuge vom Gebrauch ausgeschlossen werden!
7. Das gleiche Bedenken gilt hinsichtlich der, in nicht geringem Maße zu bezahlenden **Steuern** (wir haben die zweithöchsten in Europa!). Für die Fahrzeuge einerseits Steuern zu kassieren und sie andererseits vom Verkehr auszuschließen, kann nicht die ultima ratio sein!
8. Was in jedem Fall berücksichtigt werden muss: Die **Bestandsmotorräder** der Anrainer benötigen eine Ausnahmegenehmigung. Es kann nicht sein, dass diese ihr eigenes Grundstück mit den von ihnen legal erworbenen und typisierten Motorrädern nicht mehr verlassen können!
9. Ganz generell sehen wir die **Verbotskultur**, die sich auch in dieser Verordnung zeigt, als für die gesamtgesellschaftliche Entwicklung nicht wünschenswert und in diesem speziellen Fall auch als nicht geeignet, das Thema Lärm zu lösen.

Wir anerkennen, dass die Lärmentwicklung von Motorrädern (aber im Übrigen auch von Autos, Landmaschinen, Flugzeugen, Rasenmähern, Motorsägen, etc.) eine Belastung für die Anrainer darstellt. Wir haben deswegen auch im Rahmen eines Runden Tisches mit allen Verkehrssprechern, der im Parlament vertretenen Parteien, im Oktober 2020 ua deponiert, dass wir an der Reduzierung der Lärmemission von Motorrädern gerne mitarbeiten und haben folgende Projekte im Zuge des Runden Tisches aufgesetzt:

- Wir, die Vertretung des 2Radhandels, haben in diesem Rahmen eine Promi-Video-Kampagne unter dem Motto „Lieber leiser in die Zukunft – als laut ins Out!“ angekündigt. Diese Kampagne läuft nunmehr seit rund 2 Wochen unter der Beteiligung von vielen Promis (ua Hans Knauß, Wolfgang Böck, Gregor Seberg, Gustl Auinger, Andrea Kdolsky, Heinz Kinigadner, Reinfried Herbst, Matthias Walkner, Harry Prünster, etc.) auf diversen social media Kanälen. Ziel ist es, eine Bewusstseinsänderung der Motorrad-Community bezüglich der Lärmentwicklung einzuleiten. Die ersten Reaktionen sind vielversprechend!
- Die Arge2Rad als Vertretung der Importeure und der Hersteller lanciert die Kampagne „Fahr RUHIG weiter!“
- Bikers Voice als Vertretung der Motorradfahrer in Österreich hat die Initiative „Du hast es in der (Gas)Hand“ ins Leben gerufen. Bikers Voice hat ebenfalls geplant, in Gespräche mit den Anrainern einzusteigen, um Verständnis auf beiden Seiten zu erreichen!
- Das Innenministerium, vertreten durch den stellvertretenden Kabinettschef des Innenministers, Brigadier MMag. Michael Takacs, hat den Ländern angeboten, mit Manpower bei Lärmschwerpunktkontrollen zu unterstützen. Dies wird vom 2Radhandel, der Arge2Rad und Bikers Voice ausdrücklich begrüßt!

Dh es gibt verschiedenste Ansätze, um das Thema zu lösen. Streckenfahrverbote erscheinen in diesem Kontext als nicht opportun und zielführend! 850.000 Zweiradbesitzer sehen diese Verbote mit

wachsendem Unmut. Es gab im Vorjahr diesbezüglich schon Demonstrationen in Tirol und in Wien. Diese sollten in jedem Fall für die Zukunft vermieden werden. Dies wird aber nur funktionieren, wenn wir gemeinsam Lösungen (siehe dazu auch die oben angeführten Kampagnen und die geplanten weiteren Runden Tische) anstreben und nicht mit Verboten agieren!

Wir stehen jederzeit für Gespräche zur Verfügung!

Mit freundlichen Grüßen,



KommR Ferdinand O. Fischer

Tel.Nr. 0676 – 5678 600

Sprecher des 2Radhandels in der WKO

Wien, 2021-04-08